

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 10

Illustration: Aschenputtel - schreit vor Glück
Autor: Biedermann, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe ist das einzige Märchen, das nicht mit «es war einmal» anfängt, sondern damit endet...

Jesus ist nach der Kreuzigung auferstanden. Die Menschen toben vor Begeisterung. Wegen des grossen Erfolges wiederholte er seine berühmtesten Wunder. Er macht Wein aus Wasser, teilt Brot und will schliesslich wieder über den See wandern. Doch nach den ersten Schritten geht er unter. Meint ein Jünger: «Also ohne die Löcher in seinen Füssen hat er das wohl besser gekonnt.»

«Mama, was macht der Storch, nachdem er die Kinder abgeliefert hat?» – «Er liegt auf der Couch und schaut Bundesliga.»

Die Mutter bringt den sechsjährigen Jonathan ins Bett und sagt: «Also, der böse Mörder hat die vier Leichen in seinem Spukschloss in einen Kessel mit Salzsäure geworfen und den Polizisten mit zwei Kugeln in den Kopf erledigt. Danach hat er sich im Wald aufgehängt. Und nun schlaf schön und träum was Süsses.»

Beim Psychiater: «Herr Doktor, was soll ich tun? Unser Sohn hält sich für den bösen Wolf!» – «Ja, dann sollten Sie unbedingt verhindern, dass die Grossmutter krank wird.»

Ein Ehepaar steht am Wunschbrunnen. Der Mann beugt sich über den Rand, wirft eine Münze ins Wasser und wünscht sich etwas. Dann beugt sich seine Frau vor, allerdings etwas zu weit. Sie fällt hinein. Der Mann guckt erstaunt: «Unglaublich, das funktioniert tatsächlich!»

Fragt der Psychiater seinen Patienten: «Halten Sie sich schon lange für einen Prinzen?» – «Nein, erst seitdem ich kein Frosch mehr bin!»

Seit Jahrzehnten erklären Eltern ihren Kindern: «Esst eure Teller leer, dann gibt es schönes Wetter!» Und was haben wir davon? Fette Kinder und die Klimaerwärmung!

Der Vater hat seinen Sohn aufgeklärt und fragt: «Na, hast du alles verstanden?» – «Klar, aber was machen die Bienen, wenn die Blumen Migräne haben?»

Steht eine etwas beleibte Frau vorm Spiegel: «Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?» Darauf der Spiegel: «Geh mal zur Seite, du fette Sau, ich seh ja nichts!»

Die Geschichte der Menschheit hätte einen anderen Verlauf genommen, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären. Sie hätten den Apfel nicht angerührt, sie hätten die Schlange verspeist.

